

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 25 (1957)
Heft: 6

Artikel: Die deutschen Bundestagswahlen und der Homoerot
Autor: H.L.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-568911>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die deutschen Bundestagswahlen und der Homoerot

Das westliche Deutschland bereitet sich für September auf neue Bundestagswahlen vor.

Für uns Homoeroten gilt es Stellung zu beziehen: Abrechnung mit der Vergangenheit und Klugheit gegenüber der Zukunft.

Um es kurz zu sagen: Keine Partei des jetzt vergehenden Parlaments hat für uns etwas übrig gehabt. Keine Partei des kommenden Parlaments wird sich für uns einsetzen.

Können wir daran etwas ändern? Ich glaube: Ja!

Die wahlberechtigten Homoeroten könnten für jede Partei eine zahlenmässige Grösse darstellen, die bei jeder Art Abstimmung oder späterer Wahl begehrswert wäre. Es müsste nur einer Partei diese Grösse bewusst werden!!!

Wir müssen uns **bekennen**, damit die Anderen uns als politisch späterhin zu verwertenden Faktor **erkennen**. Also zeigen wir uns!

Zeigen wir, dass wir existieren, auf dass beim übernächsten Mal eine Partei mit unsrern Stimmen rechnen kann, sofern sie inzwischen etwas für uns getan haben wird. In den 4 Jahren der kommenden Amtsperiode hat sie dazu Zeit.

Dass unsere Wahlen geheime sind, erleichtert die Gelegenheit, uns zu zeigen. Eine auf vier Jahre hinaus einmalige Gelegenheit!

Lasst uns diesmal keiner Partei die Stimme geben. Lasst uns nur den Wahlzettel nehmen, ein grosses § - Zeichen darauf schreiben und diesen Zettel so abgeben. Geheim..., im Umschlag...!

Er wird natürlich zu den ungültigen Stimmen gezählt werden. Aber es würde auf diese Weise bekannt werden, wieviel Homoeroten auf ihre kommende Partei warten. Denn da es ausser Zweifel steht, dass das Inneministerium aus naheliegenden Gründen alle «einschlägigen Zeitschriften» beobachtet, wird es auch von dieser unserer Selbsthilfe erfahren. Und so dürfte man auch sicher den allerorts auftauchenden «Stimmzetteln mit §-Zeichen» eine gewisse Aufmerksamkeit zuwenden....

«Vereint wird auch der Schwache mächtig!» Wir müssen uns höchst rege dieser Unternehmung verschreiben. Es heisst, alle uns bekannten Homoeroten, auch die Nichtleser unserer Zeitschriften, alarmieren und aufklären, was wir vorhaben. Man müsste überlegen, ob ausser der Mundpropaganda noch andere Mittel existieren, um an möglichst alle Homoeroten heranzukommen. Denn wenn es gelänge, wirklich ca. $\frac{1}{2}$ Millionen §-Stimmzettel zusammen zu bekommen, dann wäre in unserer Sache schon viel gewonnen!

Lasst uns klug handeln. Lasst uns endlich etwas tun! Aeussert Euch zu meinem Vorschlag.

H. L., Deutschland.

Wir bitten um Nachdruck in Deutschland!

Wer weiss politisch noch einen besseren Vorschlag?

DER KREIS